

Burgdorf, 29.09.2021

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **09.09.2021** im C-Trakt des Gymnasiums, Berliner Ring 27, 31303 Burgdorf

18.WP/A-JuF/030

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:13 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

stellv. Vorsitzende

Birgin, Gurbet - ab TOP 4 -

Mitglied/Mitglieder

Hinz, Arne - bis TOP 7 -
Meinig, Birgit - ab TOP 4 -
Neitzel, Beate
Nijenhof, Rüdiger

Grundmandatar/e

Braun, Jens

Stimmberechtigtes Mitglied

Gundlach, Jan
Scher, Olaf - bis TOP 7 -
von Oettingen, Gero

Beratende/s Mitglied/er

Gohla, Horst
Kugel, Michael
Ruhkopf, Susanne

Gast/Gäste

Müller, Britta

Verwaltung

Goldmann, Karin - zu TOP 4 und 5 -
Peest, Thomas
Raue, Nicole - zu TOP 7 bis 8.1 -
Szramka, Monika

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 22.06.2021
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 1. Quartal 2021
Vorlage: M 2021 1568
 - 3.2. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 2. Quartal 2021
Vorlage: M 2021 1685
4. Vorstellung des Familienservicebüros der Stadt Burgdorf
5. Inklusiver Spielplatz in Burgdorf - Anfrage WGS
Vorlage: F 2021 1707
6. Verbesserung der Raumluftqualität in den Burgdorfer Schulen und Kindertagesstätten - Test in der Waldschule Ehlershausen, Antrag gem. Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 09.07.2021
Vorlage: A 2021 1680
7. Antrag gem. Geschäftsordnung der Gruppe WGS FreieBurgdorfer vom 18.08.2021; "JETZT Förderprogramme nutzen und Schulen und Kitas sicherer machen"
Vorlage: A 2021 1710
 - 7.1. "JETZT Förderprogramme nutzen und Schulen und Kitas sicherer machen!"
Anfrage gemäß Geschäftsordnung der Gruppe WGS Freie Burgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 14.07.2021
Vorlage: F 2021 1689
 - 7.2. Antrag gem. Geschäftsordnung der Gruppe WGS FreieBurgdorfer vom 18.08.2021; "JETZT Förderprogramme nutzen und Schulen und Kitas sicherer machen"
Vorlage: A 2021 1710/1
 - 7.3. Antrag gem. Geschäftsordnung der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe WGS FreieBurgdorfer vom 02.09.2021; "Sofortmaßnahmen zur Reduzierung der Virenlast in Kitas und Schulen"
Vorlage: A 2021 1710/2
8. Maßnahmenplan zur Ausrüstung der Kindertageseinrichtungen und Schulen mit raumluftechnischen Anlagen
Vorlage: BV 2021 1711
 - 8.1. Maßnahmenplan zur Ausrüstung der Kindertageseinrichtungen und Schulen mit raumluftechnischen Anlagen
Vorlage: BV 2021 1711/1
9. Satzung über die Vergabekriterien für Plätze in Kitas der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2021 1712

10. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 10.1. Offener Brief - "Raumluftreiniger für unsere Kindertagesstätten und Schulen" der Gruppe WGS Freie Burgdorfer
Vorlage: F 2021 1628
- 10.1. Offener Brief - "Raumluftreiniger für unsere Kindertagesstätten und Schulen" der Gruppe WGS Freie Burgdorfer
1. Vorlage: F 2021 1628/1
- 10.1. Offener Brief - "Raumluftreiniger für unsere Kindertagesstätten und Schulen" der Gruppe WGS Freie Burgdorfer
2. Vorlage: F 2021 1628/2
11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

./.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter*innen der Verwaltung und Frau Müller als Stadtkitabeiratsvorsitzende.

Entschuldigt haben sich Frau Bruns, Frau Lehrke-Ringelmann, Herr Dr. Gebbe, Herr von Tiling und Herr Niemann.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Frau Gersemann bittet darum, die Tagesordnungspunkte 7 und 9.2 vorzuziehen.

Die Tagesordnung wird mit der Änderung **einstimmig** beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 22.06.2021

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 22.06.2021 wird **einstimmig** genehmigt.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

a) Herr Peest berichtet von den personellen Vakanzen in den städtischen Kitas. In Otze fehlten derzeit drei Kräfte (Springer*innen und Gruppenerzieher*in), in der Gartenstraße vier Kräfte (Erzieherin*in, Sprachfachkraft, Pädagogische Leitung sowie Stellvertretung), in Sorgensen ein/e Erzieher*in, im Südstern ein/e Erzieher*in sowie zwei Sozialpädagogen und in der Weststadt drei Erzieher/innen (Springkräfte). Die Bewerberlage gestaltete sich aktuell schwierig. Im Falle der Kita Otze fänden interne Überlegungen und Besprechungen über die Fortführung der Zeitarbeit statt. In der Kita Gartenstraße seien am 09.09.2021 Vorstellungsgespräche durchgeführt worden. Geeignete Bewerber würden zu Hospitationen eingeladen. Die Besetzung der weiteren vakanten Stellen hänge von dem Eingang weiterer Bewerbungen ab.

b) Herr Gohla teilt mit, dass der Literaturwettbewerb am Montag, 13.09.2021, im Zelt (Kulturzirkus im Stadtpark am Rathaus II) seinen Abschluss fände. Am Sonntag, 12.09.2021, finde das Kinderfest statt, das unter Einbeziehung des Gesundheitsamtes und sämtlichen corona-bedingten Vorsorgemaßnahmen durchgeführt werden könne. Die meisten Ferienaktionen hätten erfolgreich stattgefunden; es habe nur wenige corona-bedingte Absagen gegeben.

c) Frau Gersemann spricht dem JohnnyB. ein großes Lob für die gelungene Zirkusvorführung aus. Frau Minke habe sich selbst übertroffen. Die Veranstaltung sei magisch gewesen.

3.1. **Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 1. Quartal 2021 Vorlage: M 2021 1568**

./.

3.2. **Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 2. Quartal 2021 Vorlage: M 2021 1685**

Herr Nijenhof zeigt sich irritiert, dass der Bau der IGS im „gelben Bereich“ angesiedelt sei statt im grünen. Zudem sei noch aufgeführt, dass das Familienzentrum Süd im Sommer 2021 bezugsfertig sei.

4. **Vorstellung des Familienservicebüros der Stadt Burgdorf**

Frau Gersemann begrüßt Frau Goldmann vom Familienservicebüro der Stadt Burgdorf herzlich und erinnert daran, dass die von der SPD initiierte Institution „Familienservicebüro“ nach längerem Stillstand nun - unter schwierigen Bedingungen in der Pandemie - ihre Arbeit aufgenommen habe.

Frau Goldmann stellt sich selbst und ihre Arbeit im Familienservicebüro der Stadt Burgdorf mittels einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Der Ausschuss zeigt sich sehr erfreut von der Initiative der Mitarbeiterin-

nen des Familienservicebüros und lobt die bereits ins Rollen gebrachten Projekte.

Herr von Oettingen regt eine Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing/VVV wegen der Begrüßung neuer Bürger*innen an. Die „Baby-Begrüßung“ sollte auch auf Familien, die mit ihren Kindern nach Burgdorf ziehen, ausgeweitet werden.

Frau Meinig freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Familienservicebüro. Genau die in der Präsentation benannten vier Säulen der Aufgaben habe man sich mit dem damaligen Auftrag an die Verwaltung gewünscht. Die niedrigschwelligen Angebote seien der richtige Weg, um die Bürger*innen mit ihren Anliegen zu begleiten. Sie wünsche sich eine regelmäßige Berichterstattung über die Arbeit im Ausschuss und die Einbindung der Politik.

Frau Neitzel bedankt sich ebenfalls für die gelungene Präsentation. Sie regt eine Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Schule am Wasserwerk an. Herr Koch habe immer tolle Ideen, die man mit einfachen Mitteln und günstig umsetzen könne.

Frau Gersemann wirbt für das Abonnement des Newsletters des Familienservicebüros, der vielfältige Anregungen und hilfreiche Informationen beinhalte. Sie bedankt sich für die Vorstellung der Arbeit bei Frau Goldmann und bittet ebenfalls um regelmäßige Berichterstattung.

5. **Inklusiver Spielplatz in Burgdorf - Anfrage WGS** **Vorlage: F 2021 1707**

Herr Nijenhof sieht das Vorhalten lediglich eines inklusiven Spielgerätes pro Spielplatz kritisch. Aus eigener Erfahrung könne er von seinen Söhnen berichten, dass diese mehr an Vielfalt interessiert seien. Einen „Sonder“-Spielplatz für Kinder mit Beeinträchtigungen halte er für keinesfalls wünschenswert.

Frau Goldmann betont, dass die Ausstattung mit einem inklusiven Spielgerät pro Spielplatz erst der Anfang sei und zu bedenken wäre, dass diese Geräte auch recht teuer seien. Im nächsten Schritt sei geplant, die Sandkästen umzugestalten, was mit „Bordmitteln“ machbar sei.

Herr Nijenhof wünscht sich, dass der Ausschuss in die Entscheidungen mit eingebunden werde. Über strategische Ideen zur Ausgestaltung der Spielplätze mit inklusiven Spielgeräten sei der Ausschuss gern bereit zu reden. Vielleicht könne man damit manche Projekte auch schneller anschieben.

Frau Ruhkopf berichtet aus ihrer beruflichen Erfahrung, dass einige wirkungsvolle Spielgeräte leider nicht zum Tragen kämen, da hier aus Sicherheitsaspekten eine dauerhafte Aufsicht gewährleistet werden müsse. Wenn die Stadt nun mit einem inklusiven Gerät pro Spielplatz beginne, sei dies ein guter Anfang als Signal für weitere Projekte.

Herr von Oettingen gibt zu bedenken, dass auch die Spielplätze der Grundschulen mit in die Überlegungen einbezogen werden müssten. Hier sei eine freie Zugänglichkeit gegeben.

Frau Gersemann ist aus privaten Gründen eine regelmäßige Besucherin des kleinen Spielplatzes im Stadtpark geworden und lobt die Ausstattung der Burgdorfer Spielplätze, die Frau Riessler von der Tiefbauverwaltung zu verdanken sei. Diese leiste hervorragende Arbeit.

- 6. Verbesserung der Raumlufthqualität in den Burgdorfer Schulen und Kindertagesstätten - Test in der Waldschule Ehlershausen, Antrag gem. Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 09.07.2021
Vorlage: A 2021 1680**
-

Siehe TOP 7.3.

- 7. Antrag gem. Geschäftsordnung der Gruppe WGS FreieBurgdorfer vom 18.08.2021; "JETZT Förderprogramme nutzen und Schulen und Kitas sicherer machen"
Vorlage: A 2021 1710**
-

Siehe TOP 7.3.

- 7.1. "JETZT Förderprogramme nutzen und Schulen und Kitas sicherer machen!"
Anfrage gemäß Geschäftsordnung der Gruppe WGS Freie Burgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 14.07.2021
Vorlage: F 2021 1689**
-

Siehe TOP 7.3.

- 7.2. Antrag gem. Geschäftsordnung der Gruppe WGS FreieBurgdorfer vom 18.08.2021; "JETZT Förderprogramme nutzen und Schulen und Kitas sicherer machen"
Vorlage: A 2021 1710/1**
-

Siehe TOP 7.3.

- 7.3. Antrag gem. Geschäftsordnung der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe WGS FreieBurgdorfer vom 02.09.2021; "Sofortmaßnahmen zur Reduzierung der Virenlast in Kitas und Schulen"
Vorlage: A 2021 1710/2**
-

Herr Nijenhof ist angesichts der steigenden Inzidenzen in großer Sorge. Er halte den Maßnahmenplan der Stadt für gut, aber nicht ausreichend. Auf einen Nachtragshaushalt könne nicht gewartet werden. Es sei zwingend und erforderlich, dass zum jetzigen Zeitpunkt eine außerplanmäßige Ausgabe beantragt und die Maßnahmen hierüber finanziert würden. Man müsse sich dabei auf zwei Säulen stützen: mobile Anlagen und stationäre Geräte.

Frau Raue teilt mit, dass sich die Finanzierbarkeit der mobilen Raumluftfilter bereits in Klärung befinde.

Herr J. Braun stellt den Maßnahmenplan in Frage. Seit Februar 2021 habe man endlose Diskussionen geführt. Die Kosten für eine stationäre Anlage lägen pro Klassenraum oder Kitagruppe bei ca. 20.000 € zuzüglich Wartung und Strom. Sie böten zudem keinen nachhaltigen Schutz vor einer direkten Infektion. Auch die mobilen Luftreiniger sehe er mehr als kritisch. Sie könnten allenfalls eine Ergänzung zum Lüften darstellen. Vor dem Hintergrund des desolaten Finanzzustandes der Stadt rege er an, die Einnahmeseite zu erhöhen, statt weitere Ausgaben zu tätigen.

Herr Gundlach weist darauf hin, dass fest verbaute stationäre Anlagen erst in ca. 2022-2025 in allen Einrichtungen und Schulen installiert sein dürften. Mit mobilen Geräten nehme das Gefühl der Sicherheit vor Viren nicht zu.

Frau Gersemann betont, dass man für den Übergangszeitraum eine Brückentechnologie benötige, die uns von heute hin zu den Jahren 2025/26 trage. Das Thema sei in der Elternschaft sehr aktuell.

Herr Nijenhof hebt hervor, dass er mit dem Thema bereits seit Oktober 2020 befasst sei und sich umfassend informiert habe. Dem Argument, mit mobilen Luftfiltern könnten Räume nicht komplett gereinigt werden, könne er aus diesem Grund nicht folgen. Er habe sich genau erkundigt und wisse, dass dies nicht der Fall sei. Der entsprechende Techniker würde die Montage der mobilen Luftfilteranlagen am strategisch günstigsten Punkt vornehmen, so dass der gesamte Raum gereinigt werden könne. Da der Winter vor der Tür stehe, seien die Eltern natürlich sehr besorgt um ihre Kinder. Es sei nicht zumutbar, dass ständig gelüftet werde und die Kinder Zugluft ausgesetzt seien. Mit den mobilen Luftfiltern würde das Lüften nicht ersetzt, aber die Fenster müssten nicht mehr über einen so langen Zeitraum geöffnet werden. Er möchte wissen, ob es eine Möglichkeit gäbe, die Ausschreibung zu beschleunigen.

Frau Raue verneint dies. Die Stadt müsse sich an die gesetzlichen Vorgaben halten. Eine europaweite Ausschreibung brauche voraussichtlich nicht zu erfolgen.

Frau Müller weist auf die Unsicherheit in der Elternschaft hin. Sie halte es für eine gute Brückenlösung, mobile Luftfilter dort anzuschaffen, wo nicht ausreichend gelüftet werden könne.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Mit zwei Gegenstimmen ergeht folgender

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt, alle Räume (einschließlich Funktions- und Bewegungsräume) aller Kindertagesstätten und Schulen für Kinder bis einschließlich 6. Klasse, schnellstmöglich mit geeigneten mobilen Raumluftfilteranlagen auszustatten.

- 8. Maßnahmenplan zur Ausrüstung der Kindertageseinrichtungen und Schulen mit raumluftechnischen Anlagen
Vorlage: BV 2021 1711**
-

Siehe TOP 7.3 und TOP 8.1.

8.1. Maßnahmenplan zur Ausrüstung der Kindertageseinrichtungen und Schulen mit raumluftechnischen Anlagen
Vorlage: BV 2021 1711/1

Zur politischen Debatte wird auf TOP 7.3 verwiesen.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender

Beschluss:

Die Ausstattung der städtischen Kindertageseinrichtungen und Schulen mit raumluftechnischen Anlagen ist vorzunehmen. In einem ersten Schritt sind alle im Rahmen der „Richtlinie für die Bundesförderung Corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen“ möglichen Maßnahmen, wie in der Vorlage vorgestellt, umzusetzen. Die Beschaffung soll unabhängig von bestehenden bzw. zu erwartenden Fördermaßnahmen erfolgen.

Weitere Fördermittelmöglichkeiten zur Ausstattung aller Schulen mit raumluftechnischen Anlagen sind zu ermitteln und der Maßnahmenplan entsprechend fortzuschreiben.

Die Mittel sind außerplanmäßig bereitzustellen. Eine gesonderte Beschlussfassung ist herbeizuführen. Sofern eine gesonderte Beschlussfassung des Rates zur Verzögerung der Umsetzung des Maßnahmenplanes führt, ist eine Eilentscheidung für die betroffenen Projekte nach § 81 Abs. 2 NKomVG durch den Bürgermeister und einer/einem stv. Bürgermeister/in zu treffen. Der Rat wird nach § 89 Satz 3 NKomVG anschließend unverzüglich unterrichtet.

9. Satzung über die Vergabekriterien für Plätze in Kitas der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2021 1712

Herr Peest stellt die Satzung mit den entsprechenden Anlagen vor.

Herr Nijenhof lobt das Projekt, da nun eine Transparenz für die Elternschaft gegeben sei und die **Punktevergabe** nachvollzieh- und nachprüfbar sei. Er fragt nach, wie das Kriterium der Beschäftigung bewertet werde, wenn jemand 39 Wochenstunden arbeite. Hier sei ein Aufrunden erforderlich, um Ungerechtigkeiten zu vermeiden.

Herr Peest teilt mit, dass in diesem Fall keine vollen fünf Stunden erreicht würden und die Zeit von 35 Wochenstunden maßgeblich sei.

Auf eine entsprechende Frage von **Herrn Nijenhof** führt **Frau Meinig** aus, dass die Zeitspanne zwischen dem 3. Geburtstag des Kindes vor und nach dem 31.03. insofern eine Rolle spiele, dass der Verbleib des Kindes in der Krippe damit verbunden ist. Habe das Kind relativ knapp vor dem Eintritt in die Kita Geburtstag (nach dem 31.03.), könne es in der Krippe verbleiben und

erhalte keine Punkte. Habe das Kind vor dem 31.03. seinen 3. Geburtstag, bekäme es zusätzliche Punkte, da der Verbleib in der Krippe aufgrund des Alters ungünstig sei.

Herr Nijenhof bittet darum, in der Anlage 2 unter dem Punkt „Zusatzkriterien“ den Wortlaut „in der Stadt Burgdorf“ zu streichen. Wenn Eltern herzögen, hätten sie denselben Bedarf.

Herr Peest erläutert, dass ein Umzug innerhalb Burgdorfs den Nebeneffekt hätte, dass ein anderer Platz frei würde und kein zusätzlicher Bedarf entstünde. Dies helfe wiederum bei der Platzvergabe.

Herr Nijenhof hält das pädagogische Argument für wesentlich stärker und plädiert hierfür. Er bitte weiter darum, Geschwisterkinder bevorzugt zu behandeln und die Punkte nicht nur aus organisatorischen, sondern auch aus pädagogischen Gründen zu vergeben. Er fragt sich zudem, ob es sinnvoll sei, weitere Punkte zu vergeben, wenn ein Kind aus dem direkten Umkreis der Einrichtung käme. Er stelle diesen Aspekt zur Seite und bitte die Verwaltung, in einem Jahr eine Rückmeldung zu geben. Dazu möge Herr Peest sich die Zahlen oberflächlich ansehen und beurteilen, ob für die Zukunft ggfs. eine Punktevergabe für diesen Umstand in Frage komme.

Herr Peest betont, dass der Wunsch der Eltern ausschlaggebend sei. Das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern spiegele sich in ihrem Erstwunsch für eine Einrichtung wieder.

Herr Nijenhof macht seinen Wunsch an einem Beispiel deutlich. Wenn ein Otzer Elternpaar als Erstwunsch die Kita Otze angäbe und dort aber keinen Platz erhalte, möge bitte in einem Jahr geschaut werden, wie viele Kinder von einer Nicht-Regelung der örtlichen Nähe zur Einrichtung betroffen wären. Handle es sich nur um zwei Fälle, sei dieser Aspekt irrelevant. Gehe es aber um deutlich mehr Fälle, sei erneut zu diskutieren, ob für diesen Aspekt gesonderte Punkte vergeben werden sollten.

Frau Meinig schließt sich dem Gedanken an, den Wortlaut „in der Stadt Burgdorf“ bei einem Wechsel der Einrichtung zu streichen an. Zögen Eltern nach Burgdorf, seien sie schließlich ebenfalls Burgdorfer. Sie unterstütze die erneute lose Prüfung der wohnortnahen Unterbringung ebenfalls. Außerdem erkundigt sie sich, ob die Eltern eine Mitteilung über die von ihnen erreichte Punkteanzahl erhielten. Bei Berufsrückkehrern hänge es oft an der Tatsache, ob ein Kitaplatz für das Kind erhalten werden könne. Sie möchte wissen, wie mit solchen Fällen umgegangen werde.

Herr Peest teilt mit, dass eine Bescheinigung des Arbeitgebers über die voraussichtliche Arbeitszeit akzeptiert werde.

Frau Meinig konkretisiert ihre Frage auf Fälle, in denen ein Ausbildungs- oder Arbeitsplatz noch nicht in Aussicht sei.

Herr Peest antwortet, dass eine Arbeitgeber-/Ausbildungs- oder Schulbescheinigung in diesen Fällen nachgeholt werden könne. Der Einzelfall müsse hier betrachtet werden.

Herr Nijenhof schlägt vor, im Vergabe-Bescheid den Wortlaut „unter der Bedingung, dass eine Bescheinigung nachgereicht wird“ einzuführen.

Frau Ruhkopf spricht sich ebenfalls für ein Auf- bzw. Abrunden der Arbeits-

zeit nach kaufmännischen Gesichtspunkten aus. Sie möchte wissen, ob der Wunsch der Eltern nach einer Einrichtung mit einem bestimmten Profil oder einer bestimmten Gruppe (z.B. Integrationsgruppe) berücksichtigt werden könne. Die Kita sei ein wichtiges Entscheidungskriterium für Familien, gerade wenn es bereits Geschwisterkinder in einer Einrichtung gebe. Sie hoffe, dass ein Punktesystem bald nicht mehr erforderlich sei, sondern genügend Plätze zur Verfügung stünden.

Herr Peest erläutert, dass die Zielsetzung, allen interessierten Kindern einen entsprechenden Platz zu bieten, durchaus gegeben sei. Jedoch stehe man vor großen Herausforderungen, wenn man an die Finanzierungen sowie an erforderliches Personal denke.

Auch **Herr Hinz** spricht sich für ein kaufmännisches Auf- und Abrunden bei den Wochenarbeitszeiten für Berufstätige aus.

Frau Meinig hebt hervor, dass vom Punktesystem aus wichtigen pädagogischen Gründen abgewichen werden könne, wenn z.B. eine akute Kindeswohlgefährdung oder soziale/familiäre Notlagen vorlägen oder wenn der örtliche Träger der Jugendhilfe dies für nötig befinde.

Herr J. Braun hält den Aspekt „pädagogische Gründe“ für nicht sinnvoll, da er zu „schwammig“ sei. Hier sollten Gutachten o.ä. gefordert werden.

Frau Meinig verweist auf die genannten Beispiele, die bereits jetzt in der Satzung enthalten seien.

Herr Nijenhof bittet darum, den Eltern im Vergabe-Bescheid die Anzahl der vergebenen Punkte mitzuteilen und bei Nichtvergabe eines Platzes den Stand in der Warteliste anzuzeigen. Gleichzeitig könne dann eine Prognose gegeben werden, wann mit einer Platzvergabe gerechnet werden kann und ein Hinweis auf die Möglichkeit von Kindertagespflege gegeben werden.

Frau Gersemann weist darauf hin, dass die Problematik bereits im Stadtkitabeirat besprochen worden sei. Es sei gewünscht, dass die Eltern ihre erreichte Punktzahl mitgeteilt bekämen.

Herr Peest teilt dazu mit, dass in der Anmeldephase eine Abbildung der erreichten Punktzahl möglich sei. Technisch könne dies sicher auch in einer späteren Phase erreicht werden. Er plane zudem ein Tool auf der Homepage der Stadt Burgdorf, wonach jede*r Bürger*in selbst ermitteln könne, wie hoch die zu vergebende Punktzahl sei. Bei Zu-/Absagen und Zwischenmitteilungen könne der aktuelle Stand mitgeteilt werden.

Herr Gundlach fragt an, ob eine technische Möglichkeit bestehe, das Verfahren tagesaktuell über die Homepage zu verfolgen.

Herr Kugel gibt diesen Zustand als Zielvorstellung an, dem die Stadt sich aber nur mit kleinen Schritten nähern könne.

Der Ausschuss bestimmt folgende Änderungen, über die abzustimmen ist:

a) In „Anlage 1 zur Satzung über die Vergabekriterien für Plätze in Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf/Grundsätze für den Verfahrensablauf der Platzvergabe“ wird unter Punkt 3 jeweils bei dem Punkt „Phase 1“ bzw. „Phase 2“

folgender Satz eingefügt:

„In dieser Phase erfolgt eine Zusage bzw. ein Hinweis auf den Platz in der Warteliste mit der Bekanntgabe des jeweiligen erreichten Punktestandes.“

b) In der „Anlage 2 zur Satzung über die Vergabekriterien für Plätze in Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf: Aufnahmegrundsätze für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Burgdorf Punktevergabesystem“ wird auf Seite 3 der Punkt „Rechtzeitige Anmeldung“ ersatzlos gestrichen.

c) In dieser Anlage werden zudem unter den Hauptkriterien „Alleinerziehend“ und „Bei zwei Erziehungsberechtigten“ folgende Sätze abgeändert:

Alleinerziehend, Erläuterung: „Alleinerziehende erhalten 2 Punkte und zusätzlich je kaufmännisch gerundete 5 Stunden Beschäftigungszeit wöchentlich 1 weiteren Punkt.“

Bei zwei Erziehungsberechtigten: „Je kaufmännisch gerundete 5 Stunden Beschäftigungszeit wöchentlich“.

d) In dieser Anlage 2 wird unter dem Punkt „Zusatzkriterien“ der erste Satz folgendermaßen geändert:

„Kind wurde beim Wechsel in den Kindergarten vorher in einer Kita oder durch eine Kindertagespflegeperson betreut.“ (Streichen der Worte „in der Stadt Burgdorf“)

e) Unter diesem Punkt wird zudem bei „Erläuterungen“ der Satz folgendermaßen geändert:

„Ist das Geschwisterkind bereits in derselben Einrichtung zur selben Betreuungszeit, erhält das Kind zur Vereinfachung der täglichen Organisation bezüglich des Bringens und des Abholens der Kinder und aus pädagogischen Gründen zusätzliche 2 Punkte.“

Frau Gersemann bittet darum, die Präsentation dem Protokoll anzuhängen. Sie bittet um Abstimmung des Beschlussvorschlages sowie um Abstimmung sämtlicher Änderungswünsche. **Einstimmig** geht folgender

Beschluss:

- 1) Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die „Änderungssatzung zur Satzung für die Kindertagesstätten in der Stadt Burgdorf“ in der sich aus der Anlage 1 der Vorlage BV 2021 1712/1 ergebenden (und der Originalniederschrift als Anlage beigefügten) Fassung.**

- 2) Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die „Satzung über die Vergabekriterien für Plätze in Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf“ in der sich aus der Anlage 2 der Vorlage BV 2021 1712/1 ergebenden (und der Originalniederschrift als Anlage beigefügten) Fassung.**

10. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

10.1. Offener Brief - "Raumluftreiniger für unsere Kindertagesstätten und Schulen" der Gruppe WGS Freie Burgdorfer Vorlage: F 2021 1628

Siehe TOP 7.3 und TOP 8.1.

10.1.1. Offener Brief - "Raumluftreiniger für unsere Kindertagesstätten und Schulen" der Gruppe WGS Freie Burgdorfer Vorlage: F 2021 1628/1

Siehe TOP 7.3 und TOP 8.1.

10.1.2. Offener Brief - "Raumluftreiniger für unsere Kindertagesstätten und Schulen" der Gruppe WGS Freie Burgdorfer Vorlage: F 2021 1628/2

Siehe TOP 7.3 und TOP 8.1.

11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr J. Braun bittet darum, in den Einladungen künftig mit anzugeben, wenn kein WLAN in öffentlichen Gebäuden genutzt werden könne.

Einwohnerfragestunde

./.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin